



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Jahr mit der 24 am Ende...

«Schon zur Blütezeit haben die Reben ausserordentlich stark unter den andauernden Regenfällen gelitten. Statt vollbeeren Trauben sind daher besonders in den frühen Lagen 'Kleinbeeren' entstanden, welche nie einen befriedigenden Ertrag abgeben können. Noch stärker wurde der Weinertrag durch den Falschen Mehltau vermindert.»

So beschrieb eine Aargauer Zeitung am 1. September 1924 das Weinbaujahr desselben Jahres. Diese Textzeilen könnten auch dieses Jahr in den Weinleseberichten vorkommen, ohne sie abändern zu müssen!

Trotz der sehr herausfordernden Saison 2024 kelterten Sie in der gesamten Deutschschweiz einen qualitativ hochwertigen Jahrgang, mit einer exzellenten Aroma- und Gerbstoffreife. Die Jungweine, die ich bereits degustieren durfte, zeigen eine grosse Finesse und eine schöne Säurestruktur. Diese Eigenschaften heben die Weine deutlich von den «heissen» Jahren wie 2018, 2022 und 2023 ab. Wir dürfen uns daher auf einen sehr eleganten, fruchtbetonten Jahrgang 2024 freuen.

Beste Grüsse

Yannick Wagner
Fachstelle Weinbau Kanton Aargau



Allgemein

In den letzten vier Wochen zeigte sich das Wetter in der Deutschschweiz von seiner herbstlichen Seite. Die Temperaturen lagen überwiegend im milden Bereich, begleitet von wechselhaften Bedingungen: Sonnenschein, Nebel und gelegentlicher Regen prägten das Bild. Besonders in den tieferen Lagen dominierten oft graue Tage. Für die kommenden Wochen im November und Dezember erwarten uns kühlere Temperaturen. Die ersten Schneefälle könnten bereits diese Woche auch in tieferen Lagen auftreten.

Ernteergebnisse aus den Kantonen

Nachfolgend sind die Ernteergebnisse 2024 grafisch dargestellt. Die detaillierten Mengen sowie Oechslewerte sind in den Tabellen im Anhang ersichtliche.

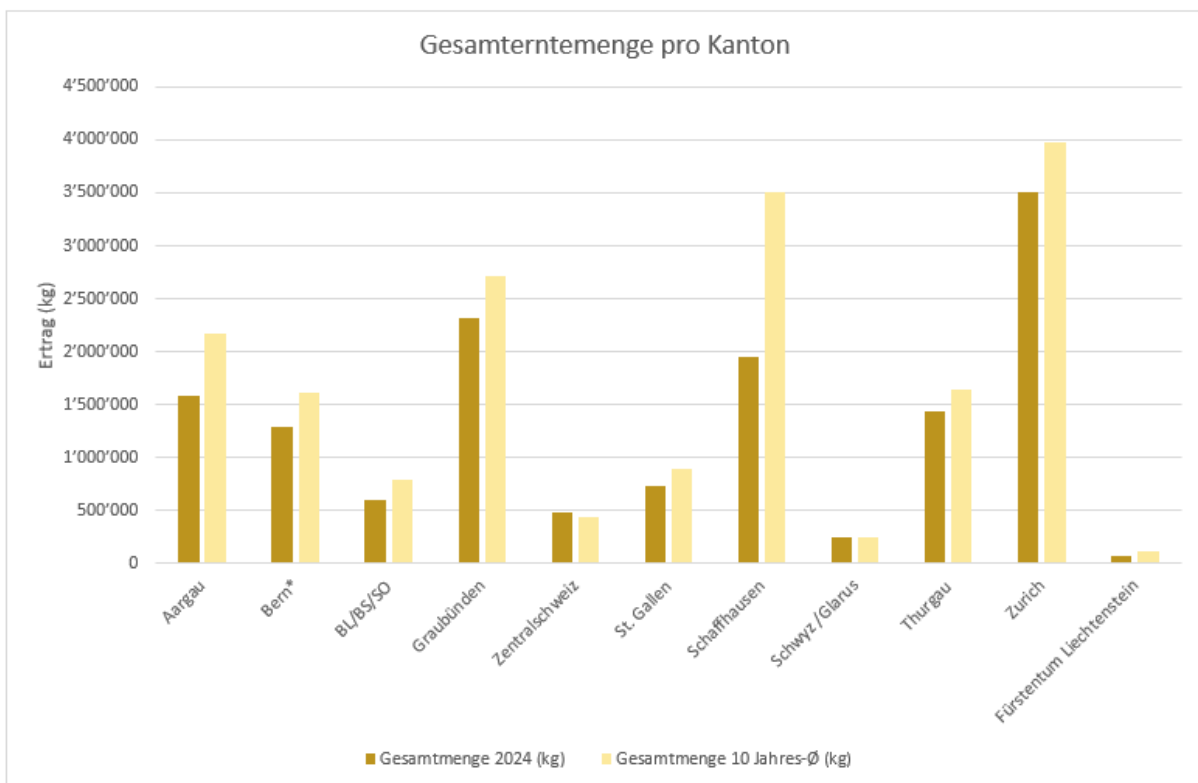


Tabelle 1: Gesamternte 2024 verglichen mit der Gesamtmenge des 10-Jahres-Durchschnitts pro Kanton in kg. Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahren wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

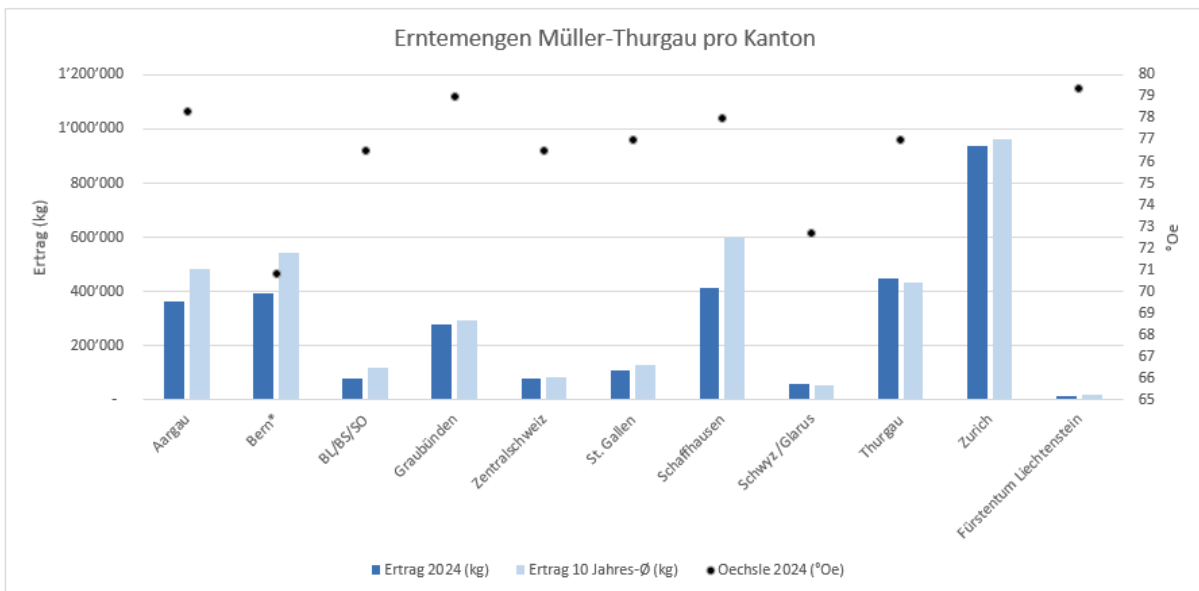


Tabelle 2: Erntemengen Müller-Thurgau 2024 verglichen mit dem 10-Jahres-Durchschnittsertrag derselben Sorte pro Kanton.

Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahre wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

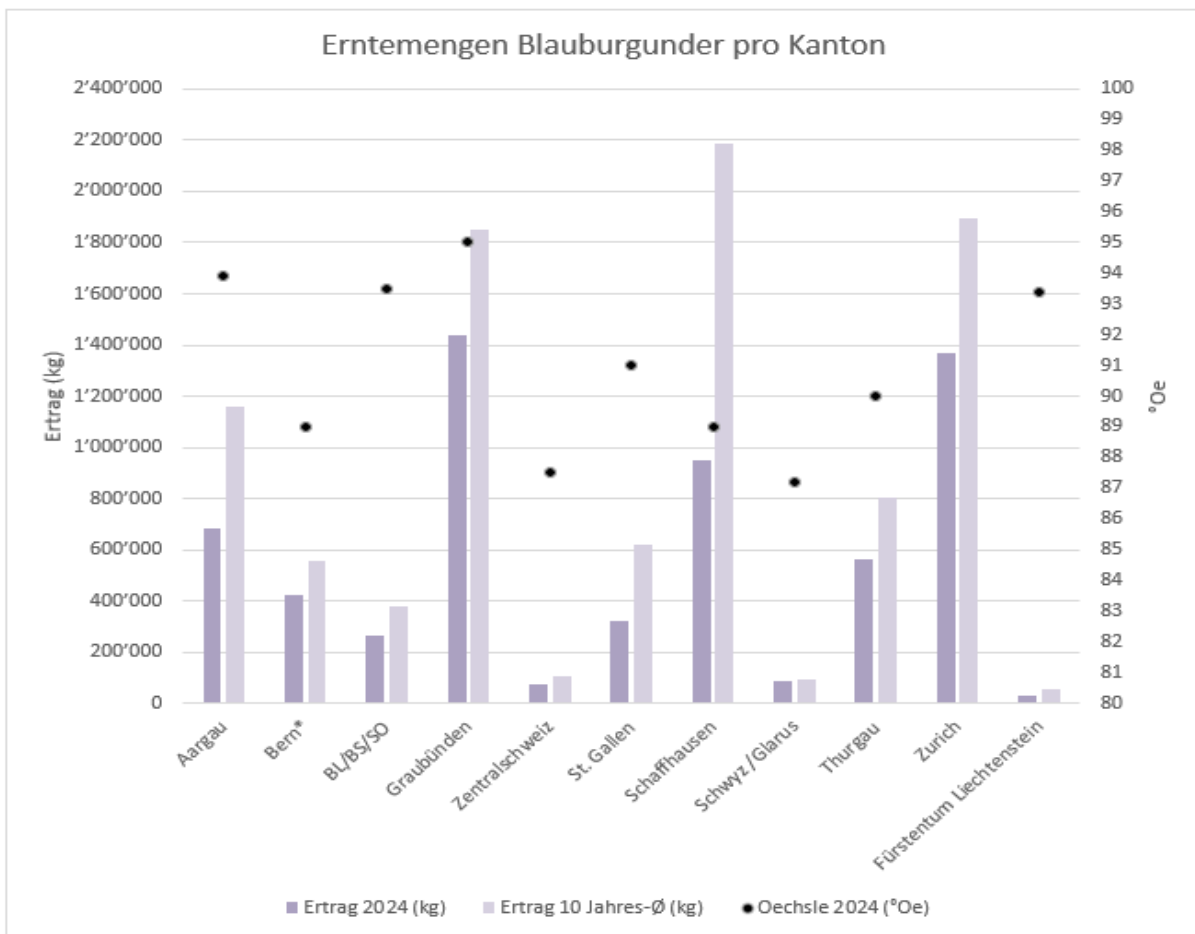


Tabelle 3: Erntemengen Blauburgunder 2024 verglichen mit dem 10-Jahres-Durchschnittsertrag derselben Sorte pro Kanton.

Beachtenswert: Die Mittelwerte des Ertrags der letzten 10 Jahre wurden in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn ohne das Frostjahr 2017 berechnet.

Pflanzenschutz - Krankheiten

Umfrage zu Falschem Mehltau und Pflanzenschutzstrategien bei Piwi-Sorten.

Wir haben Rückmeldungen von 77 Betrieben aus 12 Kantonen bekommen. Die Daten werden nun ausgewertet und die gewonnenen Erkenntnisse fliessen zukünftig in die Empfehlungen mit ein.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern für die Beantwortung herzlich bedanken!

Pflegehinweise

Zur Regulierung der **Mäusepopulation** empfiehlt es sich, den Grasbestand über den Winter kurz zu halten. Es empfiehlt sich, Schafe im Weinberg einzusetzen, da sie das Gras gleichmässig abfressen und dabei zusätzlich die oberflächlichen Mäusegänge eintreten. Jedoch sollte vor dem Einsatz der Boden abgetrocknet sein.

Eine **Bodenprobe** sollte vor dem Erstellen einer Neuanlage und anschliessend alle fünf bis zehn Jahre durchgeführt werden. Der beste Zeitpunkt im Jahr ist der späte Herbst. Grundsätzlich ist es sinnvoll, zwei Proben mit Material des Oberbodens und des Unterbodens zu nehmen. Damit erreicht man einen guten Überblick über die Nährstoffversorgung. Wer Kosten sparen muss und nur eine Probe ziehen will, nimmt diese vom Unterboden. Grundsätzlich reicht es, pro Parzelle eine Probe zu entnehmen. Bei sehr heterogenen Böden oder bisheriger unterschiedlicher Bewirtschaftung kann die Parzelle auch in mehrere Sektoren eingeteilt werden. ÖLN-konforme Bodenproben haben eine Gültigkeit von 10 Jahren.

Entnahmetiefen im Weinbau

- Oberboden ohne Grasnarbe 0 - 25 cm
- Unterboden 25 - 50 cm

Probennahme

Pro Parzelle 20 - 30 Einstiche diagonal übers Feld stechen. Proben in Kessel sammeln, gut durchmischen und 1 Liter in Plastikbeutel (beim ausgewählten Bodenlabor erhältlich) abfüllen. Probebeutel verschliessen und aussen etikettieren oder anschreiben (Name, Parzelle).

Termine



Zum Start ins neue Weinjahr finden wie gewohnt die **Wädenswiler Weintage** am Donnerstag 9. und Freitag, 10. Januar 2025 statt (Anmeldeschluss: 2. Januar 2025). Von ESCA über Robotik bis hin zum Fachkräftemangel in der Weinbranche finden sich spannende Programmpunkte. Anlässlich des 175. Geburtstags von Hermann Müller-Thurgau steht die Sorte Müller-Thurgau im Zentrum.

- Schwerpunkt 1. Tag: ESCA – Boden, Digitalisierung und Robotik
- Schwerpunkt 2. Tag: Finden/führen/halten – Vinifikation bei früher Reife – Müller-Thurgau

In enger Zusammenarbeit mit der Weinbranche Zentralschweiz findet die **Internationale Tagung Zukunftsreben und Zukunftsweine (PIWI)** am 6 und 7. März 2025 im BBZN Hohenrain (LU) statt.



Die Teilnehmenden werden informiert über die Entwicklung des Weinbaus in der Zentralschweiz, das geplante geschützte Produktionsgebiet «Wein Zentralschweiz», den Önotourismus, den aktuellen Stand der neuen Sorten (Piwis) in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Degustation von 50 bis 100 Piwi-Weinen aus der Zentralschweiz. Der erste Tag zeigt die Situation in der Schweiz und spezifisch der Zentralschweiz auf, der zweite Tag ist international. [Anmeldung](#) bis 16.01.2025

Informationen für BL • BS • SO

Weinlese 2024 – Erntedaten für die Region BL, BS und SO

Noch sind nicht ganz alle e-Atteste erfasst, die detaillierte Auswertung und das Schreiben des Herbstbriefes war für diese Ausgabe der WINZERINFO noch nicht möglich. Die allgemeine Einordnung der Erntemengen ist aber auch so möglich: Mit nicht ganz 649 Tonnen wird es die drittkleinste Ernte im vergangenen Jahrzehnt sein. Noch tiefere Erträge hatten wir in der Region im Jahre 2017 (197 t) nach dem sehr starken Frostereignis im April und im verregneten 2021 (479 t), Spitzenjahrgang mit 1036 Tonnen war 2018. Aber eben – Menge ist nicht alles. Zum Glück sind die Kellermeisterinnen und –meister voll des Lobes über die Inhalts- und Aromastoffe der diesjährigen Weintrauben der Region. Im Glas wird der 2024 dann somit doch noch zu einem «grossen» Jahrgang. Alles weitere demnächst im traditionellen Herbstbrief der Fachstelle des Ebenrains.

Einsicht in Ihre Weinlesedaten

Als Winzerin oder Winzer können Sie Ihre Weinlesedaten selbständig überprüfen. Auf dem Agrarportal agate.ch sind alle auf Ihren Betrieb verbuchten Traubenposten zur Weinerzeugung ein. Unter dem Menü «Abschliessen/Druck» ganz rechts den Button «Weinlesedaten» drücken und das generierte PDF speichern.



The screenshot shows the LAWIS web interface. On the left is a navigation menu with 'Abschliessen / Druck' highlighted. The main content area shows a form for 'Freigabe (Fühjahr)' with a 'Traubenpass für meine Kelterbetriebe freigeben?' checkbox. Below the form, there is a 'SPEICHERN' button and a confirmation message: 'Sie haben das Rebflächenverzeichnis erfolgreich abgeschlossen und freigegeben'. At the bottom right, there is an 'Ausdruck:' section with buttons for 'Rebbaukatalog', 'Traubenpass', 'Überlieferungen AOC', and 'Weinlesedaten'. A blue arrow points to the 'Weinlesedaten' button. The 'agate' logo is visible in the top right corner of the interface.

Sollten Ihre Weinlesedaten einige Tage nach der Traubenlieferung noch leer sein, wurde vom Abnehmer Ihrer Trauben noch nichts auf Sie erfasst. Kontaktieren Sie in einem solchen Fall bitte Ihre Einkellerer.

Links

- [PSM Register BLV](#)
- [Pflanzenschutzmittelliste Rebbau 2024](#)
- [Pflanzenschutzempfehlung für den Weinbau 2023/2024](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Toolkit Anwenderschutz Pflanzenschutzmittel](#)
- [Angepasste Dosierung \(LWV\)](#)
- [Ebenrain - Informationen zum Rebbau BL / BS / SO](#)

Hinweise zum Inhalt

Die nächste Nummer erscheint am 17. Dezember 2024.

Bei den Angaben handelt es sich um Empfehlungen, die auf Informationen und Erfahrungen von Agroscope, kantonalen Fachstellen, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und Produzenten sowie auf Wetterdaten von Agrometeo und MeteoSchweiz basieren. Die Empfehlungen beinhalten vorwiegend überregionale Prognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Regionale Gegebenheiten und Sorteneigenschaften können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheidung und die Verantwortung für daraus abgeleitete Massnahmen liegen beim Produzenten.

Impressum

Redaktion	Kant. Fachstellen für Weinbau der Kantone AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, NW, OW, UR, SG, SH, SO, SZ, TG, ZH, ZG, Fürstentum Liechtenstein, Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Weinbauzentrum Wädenswil (WBZW)
Chefredaktor	Lorenz Kern, Weinbauzentrum Wädenswil, lorenz.kern@weinbauzentrum.ch
Redaktionsteam	Linnéa Hauenstein (FiBL), Kathleen Mackie-Haas (Agroscope), Michael Gölles (Strickhof)
Abonnement	bei den jeweiligen kantonalen Fachstellen
Produktion	Schweizer Zeitschrift für «Obst+Wein», 8820 Wädenswil, info@obstundwein.ch
Erscheinungsweise	Während der Hauptvegetation alle 2-4 Wochen, ca. 18 Ausgaben pro Jahr (zusätzliche Ausgaben möglich)

In der aktuellen Nummer: Risiken absichern • Weinversicherungen • «Hofübergaben sind nichts für Romantiker» • Exkursion der HF-Techniker • u.v.m.



Bestellen Sie noch heute eine **Gratis-Probnummer** oder gleich das **Abo mit vollem Online- und Archivzugang** auf www.obstundwein.ch/abonnement oder unter info@obstundwein.ch

Anhang:

Tab. 1: Erntemenge nach Kanton

Kanton	Gesamtmenge 2024 (kg)	% vom 10 Jahresmittel	Gesamtmenge 10 Jahres-Ø (kg)
Aargau	1'586'832	73%	2'171'626
Bern	1'280'992	80%	1'606'136
Basel-Landschaft	533'450	75%	707'536
Basel-Stadt	33'329	102%	32'523
Glarus ¹	8'239	75%	10'992
Graubünden	2'317'733	85%	2'711'734
Luzern	429'911	113%	380'000
Nidwalden	6'700	239%	2'800
Obwalden	9'485	119%	8'000
Uri	14'500	73%	20'000
St. Gallen	733'559	82%	894'078
Schaffhausen ¹	1'946'055	56%	3'506'269
Solothurn	35'651	75%	47'225
Schwyz ¹	239'074	104%	229'525
Thurgau ¹	1'427'462	87%	1'640'722
Zürich	3'504'152	88%	3'971'167
Zug	19'145	103%	18'500
Fürstentum Liechtenstein	67'027	60%	111'322

¹ 10-jähriges Mittel ohne aktuelles Jahr

Tab. 2: Erntemenge Müller-Thurgau und Blauburgunder nach Kanton

Kanton	Müller-Thurgau			Blauburgunder		
	Ertrag 2024 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2024 (°Oe)	Ertrag 2024 (kg)	Ertrag 10 Jahres-Ø (kg)	Oechsle 2024 (°Oe)
Aargau	361'954	484'052	78.3	680'047	1'161'110	93.9
Bern*	392'482	541'271	70.8	421'473	555'048	89
Basel-Landschaft	68'280	103'370	78.4	241'155	351'931	92.1
Basel-Stadt	6'200	6'747	79.7	14'169	16'184	93.7
Glarus	2'289	2'272	75.8	4'400	6'679	89
Graubünden	276'821	294'293	79	1'440'417	1'847'968	95
Luzern	75'200	81'000	76.5	64'150	95'000	88
Nidwalden	1'720	1'100	80	400	700	88
Obwalden						
Uri	1'325	1'400	84	6'000	8'100	96
St. Gallen	110'060	126'383	77	324'087	618'395	91
Schaffhausen	410'332	599'879	78	950'491	2'187'121	89
Solothurn	5'355	8'881	76.2	8'677	12'739	88.9
Schwyz	56'427	50'071	72.7	84'796	86'648	87.2
Thurgau	449'170	434'545	77	561'668	805'046	90
Zürich	936'206	960'073	77.1	1'366'719	1'894'263	90.4
Zug	1'325	1'500	76	1'900	3'000	86
Fürstentum Liechtenstein	11'595	17'027	79.4	31'160	53'604	93.4

¹ Anstelle von Müller-Thurgau, Chasselas als Hauptsorte